

Auslobung eines begrenzten Wettbewerbes
Bewerbungsverfahren zum begrenzten Wettbewerb nach RAW

„Städtebaulicher Wettbewerb Dellviertel in Duisburg
- Betriebshof Johanniterstraße der Wirtschaftsbetriebe Duisburg“

Auslober

Wirtschaftsbetriebe Duisburg (WBD-AöR), Schifferstraße 190, 47059 Duisburg;
Ansprechpartner: Herr Thomas Stewering, Fon: 0203 - 283 40 13, Fax: 0203 - 283 3222, e-mail: t.stewering@wb-duisburg.de, in Abstimmung mit der Stadt Duisburg.

Wettbewerbsbetreuer

Atelier am See, Peter A. Poelzig Architekten zusammen mit jutta heinze architektur,
Marienburger Ufer 33, 47279 Duisburg; Ansprechpartner: Herr Peter A. Poelzig, Fon: 0203 - 47947 0, Fax: 0203 - 47947 29, e-mail: kontakt@atelieramsee.de.

Registriernummer der Architektenkammer NW: W 09/07

Aufgabe

Gegenstand des Wettbewerbs ist die konzeptionelle Überplanung der insgesamt ca. 2 ha großen Fläche des ehemaligen Betriebshofs der Wirtschaftsbetriebe Duisburg und Teilbereiche der angrenzenden Straßenzüge unter Berücksichtigung städtebaulicher, architektonischer, verkehrlicher und landschaftsarchitektonischer Gesichtspunkte.

Beschreibung

Das Wettbewerbs-Gebiet befindet sich am südlichen Rand des innerstädtisch gelegenen Dellviertels, einem städtisch geprägten Wohnviertel mit hoher Lebensqualität, teilweise historischer Bausubstanz und guter Infrastruktur im Stadtteil Hochfeld.

Es wird erschlossen über die Johanniterstraße und die Musfeldstraße, die nur gering frequentiert sind. Angebote des ÖPNV bestehen in unmittelbarer Nähe.

Die unmittelbare Umgebungsbebauung besteht aus überwiegend straßenfolgender Randbebauung als Wohnbauten mit Kleingewerbe und geringen Anteilen von Einzelhandel. Jenseits der Johanniterstraße schließen sich mehrgeschossige Wohnbebauungen mit großen Grünflächen an. Die Nachbarschaft des Grundstücks wird ebenfalls geprägt durch die Einzelbauten von Gymnasium, Kirche und Altenheim.

Die aufstehende Bebauung des Grundstücks ist überwiegend 3-geschossig und löst sich gen Westen in eine offene Struktur aus Stadtvillen auf, denen große, baumbestandene Grundstücke zugeordnet sind.

Die besondere Qualität und die Entwicklungschancen des zu überplanenden Grundstücks ergeben sich aus dem unmittelbar südlich anbindenden Böninger-Park als dem großen Grünraum des Stadtteils. Nach Abbruch der nicht werthaltigen vorhandenen Gebäudesubstanz des Betriebshofes, die bisher das Grundstück zum Park abriegelt, wird der Park zum Innenbereich optisch präsent. So ergeben sich Planungsspielräume für die Verknüpfung öffentlicher und privater Grünbereiche, die ein wesentliches Anliegen des Auslobers darstellt.

Im Aufstellungsbeschluß wurde vermerkt, daß sich die ehemalige Fläche des Fuhrparks der Stadt Duisburg auf Grund der unmittelbaren Nachbarschaft zu großen Grünflächen für eine attraktive Wohnnutzung anbietet. Städtebaulich wird nicht darauf abgezielt, das vorhandene Wohngebiet durch Reihenhaus- und Doppelhaus-Zeilen o. ä. auf dem Grundstück zu ergänzen.

Vielmehr besteht die Aufgabenstellung in der Entwicklung einer Konzeption eines neuen, hochwertigen Wohngebietes. Ein Spektrum von alternativen Wohnformen ist denkbar. Vorstellbar ist bei diesem künftigen WA-Gebiet auch eine Ergänzung durch nicht störendes Gewerbe.

Die Gebäude Johanniterstraße 26/28 sind überplanbar.

Wettbewerbsart

Der Wettbewerb wird nach den Regeln für die Auslobung von Wettbewerben (RAW 2004) durchgeführt. Der Wettbewerb wird als einstufiger, begrenzter Wettbewerb mit vorgeschaltetem kombiniertem Auswahl-/Losverfahren ausgelobt. Das Wettbewerbsverfahren ist anonym. Die Wettbewerbssprache ist deutsch. Die Teilnehmerzahl wird auf 25 begrenzt.

Zulassungsbereich

Der Zulassungsbereich ist auf das Bundesland Nordrhein-Westfalen begrenzt. Bewerbern aus anderen Regionen der Europäischen Union ist die Teilnahme zu gestatten.

Teilnehmer/innen

Zur Teilnahme zugelassen sind natürliche Personen, die am Tag der Auslobung zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt/in oder Stadtplaner/in nach § 2 BauKaG NRW und ihren Geschäftssitz bzw. Wohnsitz im Zulassungsbereich haben.

Teilnahmeberechtigt sind außerdem juristische Personen, die am Tag der Auslobung folgende Zulassungsvoraussetzung erfüllen:

- Geschäftssitz im Zulassungsbereich
- zum satzungsgemäßen Geschäftszweck gehören der Wettbewerbsaufgabe entsprechende Planungsleistungen und
- der bevollmächtigte Vertreter der Gesellschaft und der/die Verfasser der Wettbewerbsarbeit erfüllen die fachlichen Anforderungen wie sie auch an natürliche Personen gestellt sind.

Wer am Tag der Auslobung bei einem Teilnehmer angestellt ist oder in anderer Form als Mitarbeiter an dessen Wettbewerbsarbeit teilnimmt, ist von der eigenen Teilnahme ausgeschlossen. Bei Arbeitsgemeinschaften muss jedes Mitglied teilnahmeberechtigt sein; dies gilt auch bei Beteiligung von freien Mitarbeitern/innen. Mitglieder von Arbeitsgemeinschaften sowie freie Mitarbeiter/innen, die an der Ausarbeitung einer Wettbewerbsarbeit beteiligt waren, dürfen nicht zusätzlich am Wettbewerb teilnehmen. Verstöße hiergegen haben den Ausschluss sämtlicher Arbeiten der Beteiligten zur Folge.

Landschaftsarchitekten/innen sind nur in einer Arbeitsgemeinschaft mit Architekten/innen oder Stadtplanern/innen teilnahmeberechtigt.

Fachberater unterliegen nicht den Teilnahmebedingungen.

Auswahl-/Losverfahren

Die Gesamtzahl wird auf 25 Teilnehmer beschränkt. 20 Teilnehmer werden durch ein Losverfahren unter notarieller Aufsicht ermittelt. Folgende 5 Büros werden gesetzt:

- 3Pass, Köln
- Druschke + Grosser, Duisburg
- Hendrix Architektur und Städtebau, Duisburg
- Schüler Architektur und Stadtplanung, Düsseldorf
- Tor5, Bochum

Die anderen 20 Teilnehmer werden in einem Losverfahren ermittelt. Zur Auswahl dieser Teilnehmer/innen ist dem Wettbewerb ein Bewerbungsverfahren per E-Mail vorangestellt. Das Losverfahren erfolgt in zwei Durchgängen. Durchgang eins lost unter den jüngeren Bewerbern (Verfasser unter 40 Jahren) 10 Teilnehmer aus. Im zweiten Durchgang werden 10 Teilnehmer aus den verbliebenen Bewerbungen ausgelost.

Die Bewerber/innen werden umgehend über das Ergebnis der Auslosung benachrichtigt. Auf Anfrage kann das Protokoll der Losziehung beim Wettbewerbsbetreuer angefordert werden.

Bewerbung

Die Bewerbung ist ab dem 19.02.2007 unter www.competitionline.de spätestens zum 12.03.2007 per Online-Formular möglich. Spätere Eingänge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Preisrichter, in alphabetischer Reihenfolge

Prof. Dipl.Ing. Ulrike Beuter, Landschaftsarchitektin, Oberhausen

Prof. Bernd Borghoff, Aachen

Prof. Sigrun Dechêne, Dortmund

Dr. Peter Greulich, Stadtdirektor

Heinz Klose, Bezirksvorsteher Duisburg-Mitte

Dipl.Ing. Martin Linne, Leiter Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement Duisburg

Dipl.Ing. Christoph Nellehse, Duisburg

Manfred Osenger, Ratsherr, Vors. d. Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentw. und Verkehr

Dipl.Ing. Thomas Patermann, Techn. Vorstand WBD-AöR

Dipl.Ing. Wolfgang Zimmer, Essen

Vertreter

Dipl.Ing. Christoph Hölter, Abteilungsleiter Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement Duisburg

Dipl.Ing. Wolfgang Maschke, Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement Duisburg

Dipl.Ing. Thomas Stewering, Abtl. Stadtentwässerung und Infrastruktur WBD-AöR

Preise

Es steht eine Preisgeldsumme in Höhe von 15.500 EUR (einschl. Mehrwertsteuer und Nebenkosten) zur Verfügung, die sich wie folgt verteilt:

| | |
|----------|-----------|
| 1. Preis | 7.000 EUR |
| 2. Preis | 4.500 EUR |
| 3. Preis | 2.500 EUR |
| Ankauf | 1.500 EUR |

Das Preisgericht kann einstimmig, unter Beibehaltung der Gesamtsumme, eine andere Verteilung der Preisgelder beschließen.

Wettbewerbsunterlagen

Den Teilnehmern/innen werden folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:

- Auszug aus der Deutschen Grundkarte im M 1:5000
- Lageplan im M 1:500
- Grünflächenplan (Böninger Park)
- Übersichtsplan Altlasten und Bunker
- Modelleinsatzplatte im M 1:500 (Ausgabe bei Kolloquium)

- Formblätter zur Berechnung
- Verfassererklärung

Rückfragen

Rückfragen können anonym über ein Online-Forum gestellt werden. Diese werden dann Online bzw. zum gemeinsamen Kolloquium beantwortet.

Kolloquium

Das Kolloquium findet am 4. April 2007 auf dem Wettbewerbsgrundstück statt. Die Teilnehmer erhalten rechtzeitig eine gesonderte Einladung. Die Teilnahme am Kolloquium ist obligatorisch.

Wettbewerbsleistungen

Von den Teilnehmern/innen werden folgende Wettbewerbsleistungen verlangt:

1. Lageplan im M 1:500, als Dachaufsicht dargestellt
 - mit Aussagen über die Baukörper, der Geschossigkeit und der Nutzung
 - mit Aussagen zum Freiflächenkonzept der begrünt/versiegelten Flächen und der PKW-Stellplätze
 - mit Darstellung der Erschließung der Gebäude und des Grundstücks
2. alle zum Verständnis erforderlichen Längs- und Querschnitte der Gebäude bzw. des Geländes im 1:500
3. Modell als einfaches Baumassenmodell auf einer vom Auslober bereitgestellten Einsatzplatte im M 1:500, die Planung der Gebäude ist farblich abzusetzen
4. rechnerischer Nachweis zur GFZ, GRZ
5. Stellplatznachweis nach BauO NW
6. Erläuterungsbericht (max. 2 DIN A4 Seiten)
7. CD-Rom mit allen Wettbewerbsunterlagen
8. Die Teilnahme am Kolloquium ist obligatorisch
9. Verfassererklärung
10. 2. Plan für die Vorprüfung
11. Liste der eingereichten Unterlagen

Der Lageplan ist auf dem Blatt so anzuordnen, daß Norden am oberen Blattrand liegt.

Die Schnitte müssen den ursprünglichen sowie den geplanten Geländeverlauf zeigen.

Es darf nicht mehr als 1 Plan eingereicht werden. Die Plangröße wird mit DIN A0 (Hochformat) festgelegt. Erläuterungsskizzen auf dem Plan sind zulässig.

Wettbewerbsleistungen, die in Art und Umfang über die geforderten Leistungen hinausgehen, werden von der Beurteilung ausgeschlossen.

Beurteilungskriterien

Das Preisgericht wird sein Urteil aus der Qualität der zugelassenen Wettbewerbsarbeiten bilden und hierbei folgende Bewertungen zugrunde legen:

- städtebauliches Gesamtkonzept, u.a. Maßstäblichkeit, Einbindung und Verteilung der Baumassen
- architektonische Qualität der Bebauung
- verkehrliche Funktionalität
- funktionale und gestalterische Qualität der Grün- und Freiräume
- Wirtschaftlichkeit und Realisierbarkeit.

Die endgültigen Kriterien und deren Wichtung ergeben sich auch aus dem Vergleich der eingereichten Arbeiten. Sie können bei der Preisgerichtssitzung entsprechend ergänzt und geändert werden.

Kennzeichnung und Abgabe der Wettbewerbsarbeiten

Jede Wettbewerbsleistung ist mit einer sechsstelligen Kennzahl von 1cm Höhe und 6cm Breite mit arabischen Ziffern zu kennzeichnen. Die Pläne sind am oberen rechten Blattrand mit der Kennzahl zu versehen.

Die Verfassererklärung ist mit der Kennzahl zu versehen und in einem verschlossenen, undurchsichtigen Briefumschlag, der ebenfalls mit der Kennzahl beschriftet ist, einzureichen.

Alle Wettbewerbsleistungen sind bis zum 22.05.2007 beim Wettbewerbsbetreuer einzureichen. Arbeiten, die durch die Post, Bahn oder andere Transportunternehmen zugestellt werden, gelten als rechtzeitig eingereicht, wenn die Einlieferung beim Zusteller mit erkennbarem Datumstempel des o.g. Datums, unabhängig von der Uhrzeit, erfolgt.

Ist die Rechtzeitigkeit der Einlieferung nicht erkennbar, weil der Aufgabestempel fehlt, unleserlich oder unvollständig ist, oder dessen Richtigkeit angezweifelt wird, werden diese Arbeiten vorbehaltlich des von der Teilnehmerin oder dem Teilnehmer zu erbringenden Nachweises der zeitgerechten Einlieferung mitbeurteilt.

Rechtzeitig eingelieferte Arbeiten, die später als 8 Werktage nach dem Abgabetermin dem Wettbewerbsbetreuer zu gestellt werden, sind zur Beurteilung zunächst nicht zugelassen. Hierüber hat das Preisgericht zu entscheiden.

Zur Wahrung der Anonymität ist als Absender der Empfänger einzutragen.

Termine

| | | |
|------------------------------|-----|------------|
| Ende der Bewerbungsfrist | | 12.03.2007 |
| Auslosung der Teilnehmer | | 15.03.2007 |
| Ausgabe der Planunterlagen | ab | 16.03.2007 |
| schriftliche Rückfragen | bis | 26.03.2007 |
| Kolloquium | | 04.04.2007 |
| Abgabe der Wettbewerbsarbeit | | 22.05.2007 |
| Preisgerichtssitzung | | 11.06.2007 |

Weitere Bearbeitung

Der Auslober beabsichtigt, die Erarbeitung des Bebauungsplanes gem. §40 HOAI, mindestens bis Phase 4, an den Preisträger/in gemäß Preisgerichtsentscheidung zu beauftragen. Die hochbauliche Realisierung soll auf der Grundlage des Wettbewerbs von Investoren umgesetzt werden. Der Auslober setzt sich für die Beauftragung dieses oder dieser Preisträger/in bei der Realisierungsplanung ein.

Nachprüfstelle

Gegen Regelverstöße bei der Durchführung des Verfahrens können Wettbewerbsbeteiligte innerhalb von 10 Tagen nach Zugang des Protokolls der Preisgerichtssitzung beim Auslober Beschwerde einlegen. Dieser trifft seine Entscheidung im Einvernehmen mit dem Wettbewerbsausschuss der Architektenkammer NRW.